

# Das Zickenhaus

## Entstehungsgeschichte:

Ein Projekt, das über einen Zeitraum von 2 Jahren gewachsen ist und sich entwickelt hat.



Die ersten Zickenbilder (Buntstiftzeichnungen) sind entstanden, als bei der konzentrierten Arbeit an Stillleben in Acrylmalerei, ab und zu ein wenig Abstand und Erholung notwendig war. In diesen kreativen Pausen wurden die ersten Zicken gezeichnet, die sich mehr und mehr Raum genommen haben. Die gemalten Zicken wollten sich unterhalten, sie haben diskutiert ob auch die nächste Zicke auf dem Blatt Papier erscheinen darf und wie sie wohl sein muss um erscheinen zu dürfen und aufgenommen zu werden in den Kreis der vorhandenen Freundinnen. Welche Zicken sind Freundinnen? Welche sind nett, welche geben an, welche führen an? Und vieles mehr wurde beim Zeichnen diskutiert.

Als die großen Stillleben fertig waren, gab' es schon sehr viele Zicken, die vom Papier (zweidimensional) in den Raum (dreidimensional) wollten. Unterschiedlich wie sie waren, haben sie sich über die Stimmen ihrer Schöpferinnen Gehör verschafft und bald gab es 2 Zickenpuppen, lang und feingliedrig, mit extravaganten Kleidern und ausgefallenem Schmuck.

Aber auch der Raum, das eigene Zimmer wurde wichtig und die 1. beiden Zicken „Miss Green“ und die „Oberzicke“ bezogen ihre „showrooms“ – Schaufenster (Kartons, bemalt, beklebt und

eingerrichtet) und Gespräche über Gestaltung und Geschmack, schön und schrill, kreativ und eigen, füllten das kleine Atelier.

Nun wollten auch all die anderen Damen ein eigenes Zimmer nach ihrem jeweiligen Geschmack haben. So ist die Idee für das „Zickenhaus“ entstanden.

Das Haus besteht aus 22 Zimmern, einer Dachwohnung und einem Vordach über dem Hauseingang. In zwei Jahren sind aus zickigen Zicken Persönlichkeiten mit ganz eigenen Charakterzügen und Wertvorstellungen geworden. Nach und nach sind Miss Pink, Miss Music, Miss Perfect, Miss Allerei, die Schrill-Schwestern, Miss Water, Miss Tired, Miss Beautiful, Miss Prince, Miss Black, Miss Work, Miss Dirty, Miss Thin, Miss Yoga, die Künstlerin, Miss Italy, Miss Tropical, Jungle Jane und die Band „Black Molly's“ eingezogen.

Bei all den Diskussionen um Schönheit, Reichtum, Zuneigung und Beziehungen ist noch vor der Ausstellungseröffnung Miss Perfect entnervt wieder ausgezogen. Ihr weißes Sofa steht noch auf dem Dach des Zickenhauses.

Und die Black Mollys hatten beim Üben auf dem Vordach immer wieder Ärger mit der Hausmeisterzicke und Miss Work. Die Hausmeisterzicke hat aber niemand gesehen, man hat sie nur gehört, laut, unangenehm und ungerecht.

Die Schöpferinnen all dieser Damen, Farina Bansemer und Johanna Rahel Rodriguez Henrichs wurden zu guter Letzt von den Schrill-Schwestern so bedrängt einen Cheerleader-Tanz aufzuführen, dass auch noch eine Choreographie entwickelt wurde und aus alten Tonbändern und Stoff- und Geschenkpapierresten Cheerleader-Puschel entstanden.

Zur Ausstellung wurde dann ein Film gezeigt werden, in dem die Schrill-Schwestern ihren „Zicken-Tanz“ aufführten und Miss Perfect mit Miss Pink und der kleinen Schrill-Schwester diskutierte.

## Techniken:

Zickenbilder: (Buntstift- und Bleistiftzeichnung auf Papier)

Zickenhaus (Kartons, Papmaché, Acrylfarben, Buntstiftzeichnungen, Stoff, Papier, Plastikmaterialien)

Cheerleader-Puschel: Tonbänder, Stoff, unterschiedliche Papiere

Film: Kostüme, Perücken, Schminke, Schmuck, Fantasie, Mut, Kreativität, Zeit und Raum